



## FAQ´s

### Häufige Fragen zum HIT-Pferdebett „Comfort“

Die wichtigste Frage zuerst:

#### Warum ist es sinnvoll, HIT-Pferdebetten einzusetzen?

In der Natur bevorzugen Pferde einen trockenen, weichen und rutschsicheren Untergrund zum Liegen in der Bauch- oder Seitenlage. Traditionell werden demzufolge seit jeher Liegeflächen mit einem saugfähigen Material wie z.B. Stroh, Späne etc. eingestreut. Damit den Pferden eine dauerhaft komfortable Liegefläche geboten wird, müssen ca. 8 bis 10 kg Einstreumaterial pro Pferd und Tag eingesetzt werden. Daraus ergeben sich in der Praxis oftmals mehrere Probleme:

- Hohe Kosten für das Einstreumaterial
- Hoher Arbeitsaufwand
- Hoher Lagerflächenbedarf für Einstreumaterial und Pferdemist
- Hohe Entsorgungs- bzw. Ausbringkosten
- Qualitätsprobleme (z. B. schimmeliges Stroh)
- Gesundheitsbeeinträchtigung durch hohe Staubbelastung.

Wird an der Einstreumenge gespart, leidet sofort der Liegekomfort für die Pferde und die Belastung der Stallluft mit Schadgasen (v. a. Ammoniak) steigt extrem an. Eine zu dünne Einstreuschicht beeinträchtigt ebenso die Rutschsicherheit.

Die HIT-Pferdebetten „Comfort“ verhindern bzw. reduzieren alle genannten Nachteile der traditionellen Einstreuverfahren. Die Einstreumenge kann durch die HIT-Pferdebetten „Comfort“ je nach Haltungsverfahren erheblich reduziert werden; gleichzeitig verbessert sich der Liegekomfort und die Rutschsicherheit für die Pferde. Auf vielen Pferdebetrieben sind mittlerweile mehrere tausend HIT-Pferdebetten „Comfort“ im Einsatz und bewähren sich in der täglichen Praxis. Darüber hinaus unterstreichen wissenschaftliche Untersuchungen die Vorzüglichkeit dieses Liegeflächenkonzeptes.

#### Grundsätzliches:

##### Einsatzbereich?

Sowohl in der Einzelhaltung / Boxenhaltung als auch in der Gruppenhaltung in Offenställen / Aktivställen.

##### Material?

Die Herstellung erfolgt in der sog. „Sandwichbauweise“. Die Ober- und Unterseite besteht aus äußerst strapazierfähigem und wasserundurchlässigem Gummimaterial.

Im Inneren befindet sich ein Schaumstoffkern, der die geforderte Weichheit und Verformbarkeit auf Dauer gewährleistet.

##### Größen?

Die Standardgrößen sind 1,80 x 2,40 und 2,20 m x 2,90 m

##### Gewicht?

Das Stückgewicht beträgt jeweils 100 kg und 160 kg



### Wasserdurchlässigkeit?

Die Materialbeschaffenheit und Bauweise bewirkt die Wasserundurchlässigkeit; es kann keine Feuchtigkeit in den Schaumstoffkern eindringen.

### Lebensdauer?

Bei sachgerechter Anwendung beträgt die Lebensdauer mindestens 10 Jahre.

### Hufbeschlag?

Metall- und Kunststoffbeschläge sind möglich; Hufeisenstifte bzw. -stollen können ebenso verwendet werden (Ausnahme: scharrende Pferde).

### Anlieferung?

Erfolgt i.d.R. durch Spediteur per LKW mit Hebebühne. Selbstabholung von einem **HIT-Lager** nach Absprache möglich.

Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Anlieferung sind die **HIT-Mitarbeiter** in der Zentrale in Weddingstedt  
(Tel. 0481-68 37 63-0).



### Garantie?

2 Jahre Gewährleistung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

## Einbau bzw. Verlegung:

### Stück bzw. Fläche pro Pferd?

In der Einzelhaltung wird im Normalfall ein **Pferdebett** (= 4,32 qm Grundfläche) pro Box vorgesehen; in der Gruppenhaltung sollte im Idealfall ebenso für jedes Pferd ein PferdeBett eingeplant werden.

### Platzierung?

Einzelhaltung / Box: Ist abhängig von der Boxengröße. Ein Mindestabstand von ca. 30 cm zu den Boxenwänden muss eingehalten werden. Grundsätzlich muss ein Teilbereich der Box zur Aufnahme des Urins eingestreut werden.

Gruppenhaltung: Generell werden die **Pferdebetten** als „Liege – Inseln“ im Ruheraum verteilt platziert. Im Bereich der Ein- und Ausgänge sollten keine PferdeBetten verlegt werden; es sollte ein Mindestabstand von ca. 50 bis 100 cm zu den Stallwänden berücksichtigt werden.

### Untergründe?

Aufgrund der kompakten Bauweise und des Gewichts können die PferdeBetten auf alle üblichen Untergründe ohne zusätzliche Befestigung verlegt werden (Beton, Pflastersteine, Asphalt, Sand bzw. Naturboden etc.). Der Untergrund muss glatt und eben sein.

### Transport vor Ort?

Am besten werden die **Pferdebetten** auf der Palette per Hofschlepper mit Palettengabel zum Pferdestall transportiert. Um die **Pferdebetten** vor Ort zu verrücken hat sich der Einsatz von Schraubzwingen, die an den Ecken der **Pferdebetten** befestigt werden, sehr bewährt. Damit können die **Pferdebetten** trotz des hohen Gewichts relativ einfach an den gewünschten Ort gezogen werden.



## Liegeflächen-Management:

### Ersteinsatz?

Einzelhaltung / Box: Nach gründlicher Reinigung der Box wird das PferdeBett verlegt und ringsherum dick eingestreut. Die Oberseite des PferdeBettes wird ebenfalls eingestreut; jedoch mit etwas weniger Einstreu. Das Pferd erhält dadurch die Möglichkeit, sich besser an das neue PferdeBett zu gewöhnen. Innerhalb der ersten Tage wird dann immer weniger Einstreu verwendet bis die gewünschte Reduzierung erreicht ist.

Gruppenhaltung: Die Gewöhnung an die **Pferdebetten** ist je nach Vorerfahrung der Pferde sehr unterschiedlich. Pferde, die es gewohnt sind, auf Gummiböden zu ruhen, nehmen die PferdeBetten sehr schnell an; Pferde, die in ihrem bisherigen Leben immer auf eingestreuten Matrasen geruht haben, benötigen erfahrungsgemäß eine längere Eingewöhnungszeit. Auf keinen Fall sollten die **Pferdebetten** dick eingestreut werden; es genügt eine dünne Schicht Minimaleinstreu, vorzugsweise mit feinen Holzspänen. Die Minimaleinstreu sorgt dafür, dass die Pferde die **Pferdebetten** schneller annehmen und evtl. anfallende Feuchtigkeit besser gebunden wird. Darüber hinaus werden zum gezielten Auffangen von Urin sog. Pferdetoiletten bzw. Ausscheideplätze angelegt (siehe auch „Pferdetoilette“).

### Einstreubedarf?

Einzelhaltung / Box: Reduzierung der üblichen Einstreumenge um ca. 50 bis 70 % (auf ca. 3 bis 4 kg pro Pferd und Tag).

Gruppenhaltung: Reduzierung der üblichen Einstreumenge um ca. 95 % (auf ca. 0,3 kg pro Pferd und Tag).

### „Pferdetoilette“

Einzelhaltung / Box: Je nach Boxengröße sollte neben dem PferdeBett ein eingestreuter Bereich in der Größe von 1 bis 2 qm Größe als Pferdetoilette vorgesehen werden ( am besten im Bereich der Tränke ). Ebenso sind die Randbereiche des PferdeBettes einzustreuen. Je nach Pferdeverhalten kann es im Einzelfall erforderlich sein, auch das **Pferdebett** selbst dünn einzustreuen, damit anfallender Urin gebunden wird.

Gruppenhaltung: Hier haben sich separate Pferdetoiletten ( sog. „Ausscheideplätze“ ) sehr bewährt. Diese werden im Bereich der Ein- und Ausgänge des Ruheraumes bzw. unter dem Vordach (wenn vorhanden) angelegt. Die Größe ist so zu bemessen, dass sich die Pferde nicht darin ablegen können (ideal sind ca. 1 x 3 m). Eine Abgrenzung mit Baumstämmen etc. ist sinnvoll, um ein Verteilen des saugfähigen Materials zu verhindern. Beim Ersteinsatz von **Pferdebetten** sollten gleichzeitig mehrere bereits nach Urin riechende Pferdetoiletten angelegt werden. Die Pferde nehmen diese dann wesentlich schneller an und lernen den „Gebrauch“. Im weiteren Zeitverlauf wird dann die Anzahl der Pferdetoiletten wieder reduziert. Der anfallende Urin ist per Sammelrinne in einen entsprechenden Auffangbehälter zu leiten.



### Reinigung?

Die PferdeBetten können einfach per Hand mit Besen, Schaufel oder „Äppelboy“. gereinigt werden. Ein Befahren mit Hoftracs, Schleppern etc. ist untersagt. Anfallende Feuchtigkeit wird mit Minimaleinstreu gebunden.

### Stallhygiene?

Die **Pferdebetten** sollten mindestens zweimal täglich gereinigt / abgemistet werden. Einmal jährlich empfiehlt sich eine Komplettreinigung im Zuge der „Stallwäsche“ mit dem Hochdruckreiniger.



### „Problempferde“?

Im Einzelfall kann es vorkommen, dass Pferde direkt auf den **Pferdebetten** urinieren. In der Box muss dann zwingend mehr Einstreu zur Bindung des Urins verwendet werden; in der Gruppenhaltung kann dieses Verhalten dauerhaft am besten durch optimal platzierte Pferdetoiletten / Ausscheideplätze unterbunden werden sowie ggf. durch Umliegen der **Pferdebetten** an einen anderen Platz.

### Pferdegesundheit:

#### Rutschsicherheit?

Das Einsinken der Hufe auf dem **Pferdebett** bewirkt eine optimale Rutschsicherheit. Das Ablegen und Aufstehen erfolgt sehr sicher.

#### Hautabschürfungen?

Im Gegensatz zu herkömmlichen Gummimatten tritt kein „Radiereffekt“ beim Abliege- und Aufstehvorgang auf, da die PferdeBetten weich und verformbar sind.

#### Arthrose und Hufrehe?

Pferde mit Arthrose- und Hufrehe-Befunden stehen sehr gerne auf den PferdeBetten; in der Gruppenhaltung suchen diese Pferde gezielt die PferdeBetten auf, um dort zu ruhen oder zu dösen.

#### Sehnenschäden?

Bei Pferden mit Sehnenschäden sollte in jedem Fall der Rat des behandelnden Tierarztes bezüglich der optimalen Standfläche eingeholt werden.

#### Raufutter?

Ganz wichtig: In vielen Fällen dient die Stroheinstreu als Ergänzung des täglichen Raufutter- und Kaubedarfs. Wird die Stroheinstreumenge reduziert, ist in jedem Fall dafür Sorge zu tragen, dass den Pferden anderweitig genügend Raufutter angeboten wird.

Falls noch Fragen auftreten sollten, rufen Sie uns gerne an oder schreiben uns eine E-Mail.



**HIT Hinrichs Innovation  
+ Technik GmbH**  
Kleine Straße 2 - 25795 Weddingstedt  
Tel.: +49 (0) 4 81 - 68 37 63 - 0  
Fax: +49 (0) 4 81 - 68 37 63 - 10  
E-Mail: info@aktivstall.de